

## Mitteilungen

Es verstarb:  
am 3. Juli 1984 Walter LEBERMANN, Bad Hom-  
burg, im Alter von 74 Jahren.

Wir gratulieren:  
Dr. Konrad AMELN, Lüdenscheid, am 6. Juli zum  
85. Geburtstag,  
Prof. Dr. Kurt STEPHENSON, Bad Bramstedt, am  
30. August zum 85. Geburtstag.

\*

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften  
hat in ihrer Sitzung vom 15. Mai 1984 Professor Dr.  
Hans Heinrich EGGBRECHT zum korrespondieren-  
den Mitglied ihrer philosophisch-historischen Klasse  
gewählt.

Professor Dr. Hans-Peter REINECKE, Berlin, ist  
am 7. Mai 1984 das Bundesverdienstkreuz am Bande  
verliehen worden.

Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschräger hat dem  
Verleger Hans SCHNEIDER, Tutzing, im Hinblick auf  
seine Förderung der österreichischen Musikwissen-  
schaft das goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die  
Republik Österreich verliehen.

Dr. Arthur SIMON, Leiter der Abteilung Musiketh-  
nologie am Museum für Völkerkunde, Berlin, wurde  
zum Honorarprofessor für Musikwissenschaft (Musik-  
ethnologie) an der Hochschule der Künste Berlin  
ernannt.

Professor Dr. Stefan KUNZE, Bern, hat einen Ruf  
auf die Professur für Musikwissenschaft (C 4) an der  
Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt er-  
halten.

Dr. Wolfgang RUF hat sich am 23. Januar 1984 an  
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. habili-  
tiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Mo-  
dernes Musiktheater. Studien zu seiner Geschichte und  
Typologie.*

Dr. Bernd SPONHEUER hat sich am 20. Juni 1984  
an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel habili-  
tiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Musik  
als Kunst und Nicht-Kunst. Untersuchungen zur ästheti-  
schen Dichotomie im musikästhetischen Denken zwi-  
schen Kant und Hanslick.*

Dr. Albrecht RIETHMÜLLER hat sich am 25. Juni  
1984 an der Universität Freiburg i. Br. mit der Arbeit  
*Ferruccio Busonis Poetik* habilitiert. Er ist eingeladen  
worden, im Wintersemester 1984/85 den Lehrstuhl für  
Musikwissenschaft an der Universität Heidelberg (Prof.  
Dr. L. Finscher) zu vertreten.

\*

Das Deutsche Historische Institut in Rom (Musikge-  
schichtliche Abteilung) lud in den letzten Monaten zu  
zwei öffentlichen Vorträgen ein. Prof. Dr. Peter Wap-  
newski, Berlin, sprach am 7. März 1984 über *Rivale  
Faust: Überlegungen zu Wagners Goethe-Verständnis*  
(in Verbindung mit der Universität Rom und dem  
Goethe-Institut Rom); Maestro Roman Vlad, Rom,  
sprach am 4. Juni 1984 über *Anton von Webern fra  
ragione e intuizione.*

\*

### Berichtigung

„In meiner Besprechung der Oper *David et Jonathas*  
von Marc-Antoine Charpentier wurde versehentlich  
der Reihentitel falsch mitgeteilt. Korrekt lautet er:  
Publications du Centre d'Etudes de la Musique Fran-  
çaise aux XVIIe & XVIIIe siècles. Vol I.“

Herbert Schneider